

Der Natur auf der Spur

Alter:	8 – 13 Jahre
Anzahl:	6 – 15 Kinder
Material:	pro Kind ein DinA4-Papier, doppelseitiges Klebeband
Dauer:	1,5 Stunden

Ankommen: Wenn ich heute ein Baum wäre, dann wäre ich...

Jedes Kind stellt sich als Baum vor und erklärt kurz, warum es diesen Baum gewählt hat, z.B.:

- Eiche, weil ich total sicher stehe und mich momentan nichts erschüttern kann
- Birke, ich wehe hin und her, weil ich nicht weiß, für was ich mich entscheiden soll
- Tanne, ich habe spitze Nadeln, bin gereizt,
(alternativ kann man das Spiel auch mit Wetter, Tieren oder anderen Pflanzen spielen)

Austoben: Wassergeist Spiel

Alle Mitspieler bilden einen Kreis, wobei jeder Spieler mit seiner rechten Hand einen Zeigefinger macht und nach unten zeigt. Die linke Hand macht zeitgleich einen flachen „Teller“. Jeder Mitspieler setzt jetzt seinen Zeigefinger auf die Hand seines rechten Nachbarn. Dies ist die Grundposition.

Der Spielleiter ist der Erzähler und beginnt. Er erfindet eine spannende Geschichte rund um einen gefährlichen Wassergeist (=Zeigefinger) der im Tümpel (=Handteller) lebt. Alle Spieler verharren in der Grundposition, allerdings nur, bis das Wort „Wassergeist“ in der Erzählung vorkommt. Sobald der Erzähler das Wort „Wassergeist“ sagt, ziehen alle ihren Zeigefinger weg und versuchen, zeitgleich mit der anderen, flachen Hand, den Zeigefinger des linken Nachbarn zu fangen. Anschließend sucht sich der Erzähler jemanden, der z.B. selbst entkommen und den anderen gefangen hat aus, die Geschichte weiterzuerzählen. Die Aufmerksamkeit der Zuhörer kann der Erzähler besonders ausreizen, indem er auch ähnliche Worte (Wasserpflanze, Wasserkleister,...) verwendet.

Hinführung & Thema bearbeiten: Natürliche Visitenkarten

Heute geht es mal darum mit offenen Augen durch den Herbst zu gehen und zu

überlegen, welche Farben und Formen mich besonders ansprechen. Dazu geht die Gruppe in den Garten, den angrenzenden Wald oder auf eine Wiese und jeder sammelt Naturmaterialien, die ihn besonders ansprechen.

Anschließend werden die DinA4-Zettel flächendeckend mit dem doppelseitigen Klebeband beklebt und mit den gesammelten Naturmaterialien zu persönlichen Visitenkarten gestaltet. Der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt.

Anschließend stellt jeder seine Visitenkarte und sich selbst kurz vor.

Abschließen: Lied „Eine Handvoll Erde“ oder kleines Naturgeschenk

Zur Abrundung der Gruppenstunde kann entweder das Lied „*Eine Handvoll Erde*“ (Effata I, Nr. 205) gesungen werden oder /und man schenkt jedem Kind nochmal etwas zum mit nach Hause nehmen (z.B. eine Walnuss, Blumensamen,...). Damit erhöht man die Nachhaltigkeit und die Kinder erzählen vielleicht detaillierter ihren Eltern, was heute in der Gruppenstunde gemacht wurde.

Reflexion: Wetterkarten-Reflexion

Zunächst werden die Symbole für die Wetterkarte der Gruppe kurz vorgestellt und erläutert. Anschließend soll jedes Kind seine Einschätzung rückblickend als Wetterrückblick geben. Es gibt folgende Wetterszenarien:

- sonnig: wohlgeföhlt
- heiter bis wolkig: so la, la,
- Regen: ärgerlich, wenig Interessant
- Nebel: hab nicht ganz durchgeblickt
- Frost: köhle Atmosphäre
- Gewitter: Spannungen, Konflikte